

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Brauk-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 11.

Halle, Donnerstag den 14. Januar  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Deutschland.

**Berlin, d. 11. Jan.** Wir erfahren so eben, daß der König durch eigenhändige Eintragung in den Plan der, im Bau bereits weit vorgerückten, Festung bei Löben in Ostpreußen, der Festung selbst den Namen »Feste Boyen« beigelegt, und von den dazu gehörigen sechs Bastionen drei nach den Vornamen unseres Kriegeministers »Hermann«, »Leopold« und »Ludwig«, die drei andern aber »Licht«, »Recht« und »Schwert« benannt hat. Es weilt sicher Niemand unter uns, der sich nicht dieses ehrenden Anerkennnisses unseres tapferen Veteranen und theueren Mitbürgerers von Herzen freuete, und alle diejenigen, welche seit dreißig Jahren sein schönes Lied, »der Preußen Drei« (Recht, Licht und Schwert) mit Begeisterung sangen, werden es fortan mit doppeltem Jubel erschallen lassen, seitdem es auch von dem Könige so hoch geehrt worden. Möge die neue Feste den Namen ihres ruhmgekrönten Pathen auf ferne Jahrhunderte tragen; möge sie alt werden, wie Er, ungebeugt von der Zahl der Jahre, wie von den Stürmen der Zeit, von keinem Feinde besiegt; möge sie kämpfen, wie Er, mit tapferem Schwerte für Licht und Recht!

Von einem hier verstorbenen Beamten im Justizfache ist für unbemittelte Studierende eine Summe im Betrage von 20,000 Thalern hinterlassen worden. Aus den Zinsen dieser bedeutenden Summe sollen fünf talentvolle Studierende der Rechtswissenschaft, Theologie und Philologie unterstützt werden. Diese Schenkung ist um so mehr hervorzuheben, da der Gründer der Stiftung auch Kinder hinterlassen hat. Letztere haben die Schenkung anerkannt.

**Königsberg.** Se. Majestät der König haben zur Erhaltung des Andenkens des verewigten Direktors der hiesigen Universitäts-Sternwarte, Geheimen Regierungs-Rath und Professors Dr. Bessel, den Ankauf der von ihm hinterlassenen werthvollen Büchersammlung und einiger astronomischer Instrumente Wohlwollend zu bewilligen geruht.

**Breslau, d. 8. Jan.** Als eine vorläufige Erwiderung auf die von den Deputirten der hiesigen Stadt einge-

reichte Vorstellung in Betreff der Krakauer Handelsverhältnisse, ist an den Magistrat und an die Stadtverordneten eine Versammlung durch den Ober-Präsidenten v. Wedell eine abschriftliche Mittheilung gegeben worden, welche der Minister der auswärtigen Angelegenheiten den Berliner Kaufmanns-Altesten gemacht hat. Eine Berücksichtigung der Wünsche des Handelsstandes bei den noch in Wien schwebenden Verhandlungen geht hieraus allerdings hervor. Auch aus der Erklärung des kais. österr. Gouvernements wird deutlich, daß zwar die Punkte ermittelt werden, an welchen Zollhäuser angelegt werden könnten, daß ebenfalls die Befegung der Grenze erfolgt sei, die Erhebung der Zölle aber bis auf weiteren Befehl noch ausgesetzt sei. Hiermit stimmt auch die von dem Hof-Commissariat zu Krakau an das Neu-Berliner Ober-Post-Amt gegebene Mittheilung überein, daß die Einverleibung des Krakauer Gebiets in den österreichischen Zollverein am 11. Jan. nicht stattfinden werde.

**Liegnitz, d. 9. Jan.** Das hiesige »Amtsblatt« macht bekannt: »In Gemäßheit der Bekanntmachung des Herrn Chefs der Bank Excellenz vom 31. Dec. v. J. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Einverständnisse mit des Hrn. Finanz-Ministers Excellenz die Regierungs-Haupt-Kasse zu Liegnitz mit dem Anfange des nächsten Jahres für Rechnung des Bank-Direktoriums zu Breslau 1) Darlehne auf öffentliche Papiere, in der Regel nicht unter 500 Thlr., gewähren; 2) Anweisungen auf die übrigen Bank-Anstalten ertheilen, so wie deren Anweisungen einlösen; 3) für Behörden und öffentliche Anstalten den An- und Verkauf öffentlicher Papiere gegen 1/2 pCt. Provision und die übliche Courtage von 1 pro mille besorgen, und 4) von denselben die zur zinsbaren Befegung bei dem Bank-Direktorium in Breslau bestimmten Gelder, in der Regel jedoch nicht unter 1000 Thlr., annehmen wird. Die Anträge wegen Ausfertigung der Bank-Obligationen sind aber wie bisher direkt an das Bank-Direktorium zu richten.«

**Danzig, d. 8. Januar.** Auch der Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung zu Preuß. Stargard hat sich gegen die Ausschließung des Dr. Rupp erklärt.

**Posen, d. 9. Jan.** Wie wir hören, soll die projek- tirte Versetzung der Regimenter der preussischen Armee nicht, wie es Anfangs hieß, in den Armee-Corps, sondern durch das ganze Land erfolgen. Es soll bis auf den finan- ziellen Punkt das ganze Projekt schon reif und von vielen hohen Militär-Beamten sehr begünstigt sein.

**Sirichberg, d. 8. Jan.** In diesen Tagen ist beim hiesigen Magistrat die Verfügung eingegangen, den Lehrer Wander wieder in sein Amt einzuführen. Diese Nachricht hat einen sehr günstigen Eindruck in der Stadt gemacht.

**Münster, d. 9. Jan.** Im heutigen »Westf. Merkur« befindet sich eine Bekanntmachung des Oberpräsidenten Minister Flottwell, worin er als die zweckmäßigsten Mittel zur Abwendung der Noth bezeichnet: 1) die Vorsorge für eine angemessene Beschäftigung der arbeitsfähigen Nothlei- denden. Es wird deshalb die Einwirkung der Herren Land- räte und Gemeindevorsteher sich am heilsamsten bewähren, wenn sie resp. die Herren Gutsbesitzer und Gemeinden be- wegen, diese Zeit der Noth zur Ausführung von Wegean- lagen und Meliorationen aller Art, so wie in den dazu ge- eigneten Gegenden zur Beschäftigung der Frauen und Kin- der durch häusliche Arbeiten zu benutzen; 2) die Errichtung von Vereinen, welche es sich zur Aufgabe machen, durch den Ankauf von Ernährungsmitteln und des nothwendigen Feuerungsbedarfs, den Nothleidenden zu Hülfe zu kommen, indem sie ihnen solche Bedürfnisse zu niedrigeren Preisen wieder verkaufen oder sie den Arbeitern mit einer angemes- senen Preisermäßigung auf den Arbeitslohn anrechnen.

**Deffau, d. 2. Januar.** Am heutigen Tage fand die feierliche Eröffnung der Anhalt-Deffauischen Landesbank statt. Es hatten sich zu dem Ende in dem Geschäftslokale der Bank der wirkliche Geheimrath und Regierungspräsi- dent Dr. v. Morgenstern, Namens Sr. Hoheit des Herzogs, die Ausschusmitglieder des Verwaltungsraths und sämt- liche Direktoren und Subalternbeamte der Bank eingefon- den. Nachdem der Erstere die Versammlung in einer ge- haltvollen Einleitungsrede begrüßt hatte, überreichte der- selbe im Namen und Auftrage des Herzogs die unterm heutigen Tage ausgefertigte Bestätigungsurkunde der Bank und zu gleicher Zeit das Beglaubigungsschreiben, wodurch er für die Ausübung des der Herzogl. Regierung zuständi- gen Obergewaltrechtes zum Herzogl. Commissar bei der Bank ernannt wird. Der Herzog hat bei dieser Gelegen- heit der Bank nicht bloß die vorkommenden Banquiergeschäfte des Herzogl. Hauses, sondern auch die Annahme der Bank- noten bei allen Herzogl. Kassen zugesichert, und außerdem noch befohlen, daß alle überflüssigen Baarvorräthe der Herzogl. Schuldenverwaltung in Zukunft bei der Bank zins- bar belegt werden sollen.

### Schweiz.

Die D. P. A. Z. enthält nachstehendes Schreiben aus der Schweiz: „Die Bewegungen in Freiburg sind ganz geeignet, Aufsehen zu erregen und wichtige Folgen nach sich zu ziehen. Das ganze Gewicht des Streites ist durch das Benehmen des Präsidenten Fournier auf eine Prinzipien- Frage geworfen worden. Dadurch, daß der Präsident, alle Verantwortlichkeit auf sich nehmend (bei Stimmenmehr- heit entschied er für Stichtscheid), den Staatsraths-Bes- schluss vom 28. Dezember zuwege brachte, der die Volks- Versammlungen überhaupt verbietet, that er einen Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte. Wohl ist Mißbrauch der repräsentativen Freiheit bei einer Volks-Versammlung zu ahnden. Allein in republikanischen Staaten kann ein sol-

cher einzelner Fall gewiß nicht die Aufhebung eines so be- deutenden Rechtes der Betheiligung am Gemeinwesen, wie das der öffentlichen Versammlungen und Berathungen, mo- tiviren. Durch diesen Schritt gab man der Bewegungs- Partei die Waffen in die Hand, welche sie auch faktisch zu ergreifen sucht. Man hätte freilich statt dessen auf ver- fassungsmäßigem Wege dem unverfassungsmäßigen Eingriff begegnen sollen. Allein fast in keinem Kanton stehen sich die Parteien so schroff gegenüber, an wenigen Orten wird so leicht entzündlicher Brennstoff gefunden werden, wie in Freiburg.“

**Freiburg. (N. Z. Z.)** Es drängt hier zur Entschei- dung! Laut einem Privatbriefe aus Bern, datirt vom 6. Januar Abends 9 Uhr, hatte die Regierung auf den folgen- den Tag das deutsche Bataillon einberufen. In Murten hatte sich das Volk der dortigen Kanonen bemächtigt und war in Masse gegen Freiburg aufgebrochen. An der Grenze hörte man im Freiburgischen Sturm läuten. Ein Gerücht besagt, daß von Bülle ebenfalls Volkshäufen gegen Frei- burg im Anmarsche waren und daß sie dem einberufenen Militär zuvorzukommen hofften. — Der Brief, aus dem die „N. Z. Z.“ obige Nachrichten schöpfte, ist gestern, den 7. Januar, mit der Berner Tagpost in Zürich angelangt. Die heute, den 8. Januar, spät eingetroffene Berner Nach- post bringt uns folgende Correspondenz aus Murten:

**Murten, Mittwoch Abends 5 Uhr.** Der Staats- rath hat 2 Bataillone aus dem deutschen Bezirk, auf den er noch einigermaßen rechnen kann, einberufen. Auf die Kunde davon brach es überall los. An der Droye sind 1000 Mann bereit nach Freiburg zu marschiren, von Bülle her ist alles im Anmarsch. In Murten wurden die Kano- nen im Schlosse weggenommen und eine Masse Volks ist versammelt, um in dieser Nacht aufzubrechen. Die Bewe- gung ist combinirt und, wie es scheint, wohl organisiert. Viel, wo nicht alles wird von der Haltung der Stadtfrei- burger abhängen. Morgen Donnerstags in der Frühe wird alles entschieden sein.

### Frankreich.

**Paris, d. 7. Jan.** »Constitutionnel« und »Sicdele« brechen heute ihr Schweigen und geben mehr oder weniger verschämt zu, daß eine Spaltung in den Reihen des linken Centrums sichtbar geworden ist. Inzwischen meint der »Constitutionnel« doch, die »Debats« würden sich in ihren Hoffnungen, im Trüben fischen zu können, vollständig ge- täuscht sehen. Die Parteien präladiren sehr lebhaft den bevorstehenden Discussionen der Kammern; namentlich zeigt sich Thiers kampflustiger als je. Das oratorische Duell zwischen ihm und Guizot wird ohne Zweifel bald be- ginnen.

Die Collectionnote der drei Mächte in Antwort auf die Protestation des Tuileriencabinetes soll dieser Tage zu Paris eingelaufen sein.

Die Deputirtenkammer hält am 10. Januar eine vor- bereitende Sitzung im Conferenzsaal. Das Bureau ist im August vorigen Jahres constituirte worden; es besteht aus dem Präsidenten Sauzet, den Vicepräsidenten Bignon, Le- pelletier d'Aulnay, Hebert und Benjamin Deslessert, den Secretären Saglio, Buffieres, Oger und Lanjutnais. Die Kammern werden am 11. Januar vom König in Person eröffnet. Am 13. Januar wird die Deputirtenkammer die Adresscommission wählen. Schon haben sich 300 Deputirte in der Hauptstadt eingefunden. Die Minister werden das Budget für 1848 ohne Verzug vorlegen. Die Adresscom-

mission dürfte ihren Bericht gegen den 23. Januar erstatten; die Berathung beginnt in der letzten Woche des Monats.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Jan. Die Berichte aus Irland sind noch immer dieselben. Das Volk hungert und revoltirt, und die Regierung bemüht sich vergebens, die furchtbare Masse des dortigen Elends zu besettigen. Als eine wichtige Maßregel wird heute angekündigt, daß der Generalinspektor der Küstenwachen für Irland vorgestern dem Generalhülfs-Comité angezeigt habe, wie er von der Regierung beauftragt sei, jedem Unterstützungs-Comité mit Lebensmitteln zu befrachtende Schiffe zuzuweisen, damit dieselben nach jedem Hafen des Landes dirigirt werden können. In Folge dessen wurde sofort ein großes Schraubendampfsboot dem Comité zur Disposition gestellt und mit Mehlsfrachten nach verschiedenen Theilen Irlands abgesandt. Eine Abnahme der Noth in den Provinzen ist noch durchaus nicht sichtbar. Aus Castlebar wird berichtet, daß in den letzten zwei Wochen wieder 15 Menschen vor Hunger umkamen. Die Einzelheiten, welche die Untersuchung der Todtenschau ans Licht brachte, sind herzerweichend; in mehreren Fällen gehörten die Verhungerten zahlreichen Familien an, deren übrige Mitglieder sämmtlich nahe daran sind, ebenfalls den Mangel zu erliegen.

In Betreff der Stellung des Ministeriums in der nächsten Parlamentssession ist eine Aeußerung der ministeriellen *Morning Chronicle* bemerkenswerth, aus welcher hervorzugehen scheint, daß die Minister selbst sich bewusst sind, in der bevorstehenden Session eben keine glänzende Rolle spielen zu können, und daß sie die Entwicklung ihrer eigentlich selbstständigen Thätigkeit bis nach Beendigung der nach Ablauf dieser Session bevorstehenden allgemeinen Parlamentswahl, vorausgesetzt natürlich, daß dieselbe zu ihren Gunsten ausfällt, aufzuschieben genöthigt sein werden. Die *Chronicle* erwähnt der Bemühungen Lord Stanley's, im Oberhause eine starke Oppositionspartei gegen die Regierung zu organisiren, und fügt hinzu: „Es leidet keinen Zweifel, daß die Stellung des Ministeriums im Oberhause schwach ist, und daß es auch nicht im Unterhause durch eigene Kraft stark genug dasteht, um einen Druck auf das Oberhaus ausüben zu können, zumal zu Gunsten einer irischen Maßnahme. Die gegenwärtige Regierung kann ihre Stellung natürlich nicht für genügend erachten, so lange sie nicht eine große und sichere Majorität im Unterhause besitzt.“

### Portugal.

Die Madrider „Gaceta“ enthält einen Brief aus Orense (einer portugiesischen Grenzstadt) vom 26. December, wonach Casal auf die Nachricht, daß die Miguellisten seine Frau und seine Tochter als Wiedervergeltung für die Verhaftung eines Priesters gefangen genommen hätten, seine Stellung vor Oporto verlassen hatte, um gegen die Miguellisten zu marschiren. Am 26. d. habe er sie bei Braga angegriffen und vollständig geschlagen. In einem naheliegenden Dorfe habe er außerdem eine miguellistische Bande aufgehoben, und die Anführer derselben auf der Stelle erschossen lassen.

Die Nachrichten aus Portugal (über London) gehen bis zum 31. December. General das Antas hatte sich nach Coimbra zurückgezogen und war zum Marquis Loule gestoßen, der 2000 Mann irregulärer Truppen commandirt; die Streitkräfte der Insurgenten concentrirten sich zu Coimbra. Pasconcellos war mit 2500 Mann von Santarem

dahin abgezogen. Die Truppen der Königin haben Santarem besetzt. Septembristen und Miguellisten scheinen sich vereinigen zu wollen; der Bürgerkrieg dauert fort; der Muth der Insurgenten ist durch die Niederlage bei Torres Vedras nicht gebrochen.

### Vermischtes.

— Stettin, d. 7. Januar. Leider sind in der Nacht vom 5. zum 6. d. noch drei von den durch Kohlendampf erkrankten jungen Mädchen gestorben: jede unermülich angewandte ärztliche Hülfe vermochte nicht, denselben das Leben zu erhalten. Die übrigen Erkrankten sind bereits sämmtlich aus der Pensions-Anstalt zu ihren Eltern gebracht, und man hegt die Hoffnung, ihre Gesundheit bald wieder hergestellt zu sehen.

— In dem Dorfe Siepe bei Calbe a. M. ereignete sich am 19. v. M. der beklagenswerthe Unglücksfall, daß ein kleines Kind durch das heiße Wasser einer Flasche, mit welcher man sein Bettchen wärmen wollte, und von der durch das Wiegen der Kork absprang, so furchtbar verbrannt wurde, daß es an demselben Tage, seinem Tausstage, unter den entsehrlichsten Qualen starb.

— Nach dem französischen „Journal des Economistes“ beträgt in England, namentlich in London, die jährliche Fleischconsumtion pr. Kopf: in reichen Familien 370 $\frac{1}{2}$  Pfd., in bloß wohlhabenden Familien 306 $\frac{1}{19}$  Pfd., in den öffentlichen Zufluchtshäusern, wo nicht bloß beiderlei Geschlechter, sondern auch Kinder aufgenommen werden, 160 Pfd., wodurch sich ein Durchschnittssatz von 270 $\frac{2}{20}$  Pfd. ergiebt. Dagegen ergiebt sich, daß in Frankreich die jährliche Fleischconsumtion pr. Kopf, welche in 1789 noch 148 Pfund betrug, in den Jahren von 1827 bis 1837 auf 107 $\frac{3}{20}$  Pfd. und von da ab, wie man berechnen zu können glaubt, noch weiter sich vermindert hat.

— In den Jahren 1842 bis 1844 einschließlich wanderten 2698 Personen aus dem Großherzogthum Hessen aus — in dem Jahre 1845 aber 4169, und im Jahr 1846 stieg die Zahl der Auswanderer auf 6020. Von dieser Zahl der Auswanderer des Jahres 1846 fallen auf Starfenburg 3273, auf Oberhessen 2027, auf Rhein Hessen 720. — Ihrem Stande nach zerfallen diese Auswanderer in folgende Klassen: eigentliche Ackerbauer 1356, Tagelöhner 2308, Handwerker 2340, und nur der kleine Rest gehört zu anderen Klassen der Gesellschaft. — Unter jenen Gewerbeleuten befinden sich fast alle Gattungen von Handwerkern; es ist jedoch bemerkbar, daß aus den Gegenden, wo bisher die Linnenweberei blühte, die Weber die Mehrzahl der auswandernden Handwerker bilden, und nach diesen im Allgemeinen die Bauhandwerker, vorzüglich Maurer. — Das Ziel jener Auswanderung ist so entschieden Nordamerika, daß von der oben angegebenen Zahl von Personen, die im Jahr 1846 auswanderten, 5755 ihren Weg nach jenem, und nur 265 nach anderen Ländern nahmen.

Künftigen Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Hr. Pfarrer Siepe).

Der Vorstand  
der deutsch-katholischen Gemeinde.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. H. Soeder in Magdeburg. 2) An Hrn. Gio. Batha. Bossi in Merseburg. 3) An Hrn. Kaufmann Peterfon in Leipzig. 4) An Hrn. Ad. Reuß, Student der Rechte, nach Ungarn (Bestimmungs-Ort unleserlich). 5) An Hrn. Magazin-Rendant Heubel in GÖrlin. 6) An Hrn. H. Krönitz in Löbejün. 7) An Hrn. Gust. Eckardt in Leipzig. 8) An Hrn. Kleidermacher Ahrend in Brachstedt. 9) An Hrn. Candidat Freytag in Wernigerode. 10) An Hrn. Forst-Eleven von Klising in Thale. 11) An Hrn. Hofgärtner-Gehülfen Wisliceny in Sanssouci. 12) An die verw. Frau Voigt in Storkow. 13) An Mad. Romeis in Eisleben. 14) An Dlle. W. Engelmann in Berlin. 15) An den Böttchergesellen Schaaf in Bielefeld. 16) An Hrn. Kellner Heinze in Wertheim.

Halle, den 11. Januar 1847.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Göschel.

Nothwendiger Verkauf  
beim

### Königl. Preuss. Land- u. Stadtgericht zu Halle a. d. S.

Das in der Leipzigerstraße sub Nr. 286 belegene, dem Gastwirth Albert Schlegel gehörige Haus nebst Hof, Garten und sonstigem Zubehör, in welchem die Gastwirthschaft zum Englischen Hof betrieben worden ist, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 19,270 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., soll  
am 27. März 1847 Vormittags  
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, Zimmer Nr. 12, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Bennhold meistbietend versteigert werden.

### Auction in Schlettau.

Fünfzig Centner Heu in mehreren einzelnen Quantitäten sollen auf  
den 18. Jan. 1847 Vormittags 9 Uhr  
im Bau-Inspector Weinhold'schen, sonst Schmid'schen Gute, Nr. 19 zu Schlettau bei Beuchlitz gegen baare Zahlung versteigert werden, wozu man Kauflustige einladet.

Merseburg, den 11. Januar 1847.

Im Auftrage des Patrimonial-Gerichts  
Beuchlitz mit Schlettau:

Der Actuar Schüßner.

## Für die resp. Bienen-Züchter.

Zur Fütterung der Bienen empfing eine besondere Sorte Honig, und verkaufe davon in ganzen und halben Flaschen gefüllt, mit dem gedruckten Namen „F. H. Fromm“ signirt, das Pfund für 4 Sgr.; der bisher in diesem Blatte offerirte wird aber stets zu 3 Sgr. pro Pfund, 10 1/2 Thlr. pro Centner, und bei Abnahme eines ganzen Centners mit 15 Sgr. Rabatt verkauft.

F. H. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28, im Hause des Hrn. Ehrhardt.

## Unwiderruflich nur bis Sonntag den 17. Januar ist täglich zu sehen: Capit. Siborne's Kunstwerk,

das Modell der Schlacht um La Haye Sainte bei Waterloo, im Rathskeller-Saal am Markte in Halle, von 11 bis 1 Uhr und Abends von 4 bis 9 Uhr geöffnet. Entrée 5 Sgr., Kinder die Hälfte. Dies künstliche Werk, ein Tableau darstellend, das 19 Fuss lang, 9 Fuss breit ist, und auf welchem 22,000 Figuren in vollständiger und naturgetreuer Waffen-Rüstung en miniature im Kampfe begriffen, stellt den glorreichen Tag (den 18. Juni, Mittags 1 Uhr) dar.  
Der Salon ist geheizt.

### Dienst-Gesuch.

Ein im noch rüstigten Mannesalter stehender Familienvater, welcher 12 Jahre die 2te Magistratsstelle einer nicht unbedeutenden Stadt; mehre Jahre eine Königl. Post-Expedition und Posthalterei, desgleichen eine Königl. Magazin-Rendantur verwaltete; im kaufmännischen Geschäft nicht unerfahren ist; überaus günstige Führungs-Zeugnisse besitzt; jede Caution zu leisten vermag und auf Grund eines hohen Staats-Ministerial-Beschlusses vom 12. October 1837 ad 4 bei Anstellung im Civildienste mit den versorgungsberechtigten Invaliden concurrirt; bittet Wohlwöbliche Magistrats- und andere resp. Behörden um geneigte Berücksichtigung auf ihn, bei Vacanz irgend einer sich für ihn qualifizirenden Stelle. Nähere Angabe über ihn wird sofort auf gefällige Anfragen sub Adresse H. H. poste restante Wittenberg, er selbst ertheilen.

### Holz-Auction im Bergholze.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa  
100 Stück Eichen auf dem Stamme und  
einiger eichenen Nutzlöche,  
sowie von  
20 bis 30 Reisz- und Dorn-Schocken,  
steht Termin auf

Dienstag den 26. Januar 1847

früh 10 Uhr

auf dem Holzschlage im Unterforste Petersberg, District Bergholz, an, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Böckeritz, den 9. Januar 1847.

Der Königl. Oberförster  
v. Schück.

Ein schwarzes Reitpferd mittlerer Größe, Befrauer Gestüt, auch einspännig gut eingefahren, verkauft das Rittergut Canena bei Halle.

4000, 2500, 1500, 1000, 600, 400, 150 u. 100 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, gr. Klausstr. Nr. 896.

Großkörnigen **Hamburger Caviar** erhält so eben und empfiehlt in Fäßchen von 3 bis 6 Pfund, sowie im Einzelnen billigt  
Ludwig Hünich.

Lüneburger Neunaugen in 1/2 Schockfäßern billigt bei Ludwig Hünich.

Bei D. Winzer in Löbejün steht eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Ein Reitpferd, militairfromm, sucht zu kaufen der Barbier Hoffmann in Holleben.

Eine **Victoria-Droschke** sucht zu kaufen der Barbier Hoffmann in Holleben.

**Schlittschub empfiehlt in großer Auswahl F. A. Spieß, Mannische Straße.**

**Gesundheits-Haarsohlen empfiehlt F. A. Spieß, Mannische Straße.**

Die von Hrn. A. C. uns eingesandten 10 Sgr., sowie einen, im Februar v. J. uns zugegangenen Zins-Coupon, in Betrag von 5 Sgr. 3 Pf., wollen die resp. Einsender innerhalb der nächsten Wochen bei uns wieder abfordern, andernfalls wir diese Beträge einer hiesigen Kinderbewahranstalt zustellen werden.  
Expedition des Couriers.

**Beilage**

# Beilage zu Nr. 11

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 14. Januar 1847.

## Deutschland.

**Rom Rhein, d. 6. Jan.** Der Papst giebt nun immer deutlichere Beweise dafür, daß seine kirchliche Gesinnung dieselbe wie die aller Päpste, namentlich seines Vorgängers ist; besonders, daß er bei Befetzung höherer geistlicher Stellen darauf gar nicht sieht, ob der zu Befördernde mit seiner Landesregierung auf einem guten Fuße steht oder nicht, daß vielmehr gerade diejenigen Geistlichen nicht zu höheren Posten befördert werden, welche zugleich Freunde ihrer vaterländischen protestantischen Regierungen sind. Es ist bekannt, daß der Papst die von seinem Vorfahr beanstandete württembergische Bischofswahl nicht bestätigt hat, weil der Erwählte sich immer als Freund seiner Landesregierung bewies und die Aufregungen und Agitationen der römischen Ultras von seinem Vaterlande fern hielt. Die preussische Regierung hat so eben eine ähnliche Erfahrung gemacht. Ein Domherr am Rhein, von der Regierung, mit welcher er stets im Frieden lebte, zum Domvicar ernannt und genehmigt, hat in Rom ebenfalls den Repuls bekommen. Deutlicher kann der neue Papst seine kirchlichen Gesinnungen nicht documentiren. Daß er den Ultramontanismus folglich bloß im politischen, und auch dies nur in seinem Kirchenstaate, reformirt, ist nun klar. Im Geistlichen hält er ihn überall aufrecht. Ob er mit dieser halben Maßregel die Anforderungen der Zeit befriedigen wird, muß die Zukunft beweisen. Wahrscheinlich ist es nicht. Indessen mögen sich die deutschen protestantischen Regierungen vorsehen, daß sie dem neuen Papste gleich Anfangs nichts nachgeben. Auf die öffentliche Meinung dürfen sie sich bei jedem gesetzlichen Widerstande stützen. Denn je mehr dieselbe Anfangs für den reformirenden Papst eingenommen war, desto weniger ist sie dies jetzt, wo er die gerechtesten Reformen in der ultramontanen Kirche nicht nur nicht vornimmt, sondern sogar den alten starren Principien der Hierarchie, den Gesetzen des Staats gegenüber, offen huldigt. (D. A. Z.)

**Krafsau, d. 6. Jan.** Die fremden Zeitungen dürfen von Privatpersonen nach wie vor durch die preuß. Post bezogen werden, nur das Auslegen derselben an öffentlichen Orten ist von Anfang dieses Jahres an verboten. Gegenwärtig stehen wirklich einige Tausend Russen an unserer Grenze.

## Portugal.

Die Londoner Times vom 6ten enthält Nachrichten aus **Uffabon** vom 31. Decbr. Alle Guerillas der Insurgenten waren nach Hause gegangen. General Mesquita, welcher am 18ten mit den K. Truppen seinen Einzug in Santarem hielt, wurde von den Einwohnern gut empfangen. Die Königin und der Hof sind äußerst erfreut über den Sieg und es soll am Neujahrstage ein glänzendes Feuer bei S. Maj. stattfinden. Saldaña verfolgt Das Antas und steht zu Leiria. Der Miguelitenführer Macdonald scheint mit der Junta von Dporto in Unterhandlung zu stehen, jene Stadt gegen die K. Generale zu vertheidigen.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 12. Januar Abends 4 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,  
am 13. Januar Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 12. Januar: 21 Zoll unter 0.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. Januar.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	94 7/8	94 3/8	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	93	92 1/2	Brl. Anhalt.	—	—	—	—
Kur. u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	96	95 1/2	—
Schldschr.	3 1/2	92	—	Düss. Elberf.	—	105 1/2	104 1/2	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligat.	3 1/2	—	94 3/4	Rheinische	—	85 1/2	84 1/2	—
Wstpr. Pfdb.	3 1/2	91 3/4	91 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Grbh. Pos. do.	4	101 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 3/8	91 1/8	Oberschles. A.	4	105	104	—
Östpr. Pfdb.	3 1/2	—	94 1/2	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	91 1/2	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Km. do.	3 1/2	94 3/4	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	96 3/8	96 1/4	Lit. A. u. B.	—	110 1/4	109 1/4	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbst.	4	111	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdchsd'or	—	137 1/2	137 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Zhr.	—	12 1/4	11 3/4	Rt. v. eing.	4	—	89 1/2	—
Disconto	—	4	5	do. Prior.	4	94 1/4	93 3/4	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Potsd. Magd.	4	91	—	R. M. Zwgb.	4	—	—	—
Obl. L. A. B.	4	91 3/4	91 1/4	do. Prior.	4 1/3	—	—	—
do. Lit. C.	4	100 1/4	99 3/4	W. B. C-O.	4	—	—	—
				Berl. Hamb.	4	100	—	—

## Eisenbahn-Actien.

Berlin, den 12. Januar.

## Ausländische.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Amsterd. Rotterd.	4	95 3/4	—	Leipzig = Dresd.	4	—	—
Cöth. = Bernb.	4	—	—	Nordb. Rail. = Ferd.	4	—	—
Hamb. = Berged.	4	—	—	Sächsl. = Baier.	4	83	82
Kiel = Altonaer	4	—	—	Zarskoefelo p. St.	—	75 3/4	—

## Quittungsbogen à 4 pSt.

	einges.		einges.			
Tsch. = Maest.	20	88 3/4	87 3/4	Magdeb. = Wir-		
Berg. = Märk.	40	88 1/2	87 1/2	tenberge	20	88 1/2 87 1/2
Berl. = Anhalt.				Mail. = Bened.	66-10	— 112
Lit. B.	45	98 1/2	97 1/2	Medlenburg.	40	—
Berch. = Edinh.	60	95 3/4	—	Nordb. = Fried-		
Brieg. = Meisse	45	—	—	rich. = Wilt.	55	76 1/4 75 1/4
Cassel. = Pippst.	20	88 1/2	—	Prinz. = Wilt.		
Köln. = Minden	80	93 3/4	—	(Steele = W.)	80	84
S. = M. = Th.				Th. = St. = Pr.		
Berbind. = B.	20	—	—	Aktien .	70	91 90
Crac. = Drees.	85	78 1/2	—	Starg. = Pos.	30	87 1/2 86 1/2
Dresd. = Görl.	90	102 1/2	—	Thüringer	90	—
Pidorm. = Flor.	55	—	—	Ang. = Central-		
Söbau. = Zittau	70	—	—	Bahn . .	50	98 3/4

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 12. Januar.

Weizen	2 1/2	28 1/2	9 1/2	bis	3 1/2	2 1/2	6 1/2
Roggen	2	26	3	-	3	-	-
Gerste	2	-	-	-	2	2	6
Hafer	1	3	9	-	1	7	6

Magdeburg, den 12. Januar. (Nach Wispel.)

Weizen	68	-	77	Gerste	52	-	55
Roggen	-	-	-	Hafer	31	-	34

## Fremdenliste.

Angesommene Fremde vom 12. bis 13. Januar.

**Im Kronprinzen:** Hr. Baron v. Seng a. Prag. Hr. Reg.-Rath Conradi a. Breslau. Hr. Professor Linkmann a. Gent. Die Hrn. Kaufl. Wufmann a. Nordhausen, Gröschel a. Elbersfeld, Franke a. Leipzig, Hoppe a. Königsberg.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Rubens u. Ehrenbaum a. Berlin, Engelhardt u. Hilbrand a. Magdeburg, Feghelm a. Regensburg,

Ehlen a. Potsdam, Seigmüller a. Würzburg, Heithaus a. Bremen. Hr. Amtm. Weidlich a. Kauchfeld. Hr. Amtm. Sander a. Neulirchen.

**Goldner Ring:** Hr. Hauptmann v. Jung a. Eurenburg. Hr. Lieut. Graf Hentel v. Donnermarkt a. Mag. Hr. Magister Köfner a. Jörbig. Hr. Dekon. Dehlmann a. Bromby. Hr. Kaufm. Schöp a. Magdeburg.

**Goldner Löwe:** Hr. Lieut. v. Bod u. Hr. Portepeschär. v. Klöpke a. Meise. Hr. Partik. v. Schierstädt a. Berlin. Hr. Kaufm. Deideloß a. Leipzig.

**Schwarzer Bar:** Die Hrn. Kaufl. Muthreich a. Bleicherode, Lenz a. Darmstadt. Hr. Baueleve Pfännerberg a. Gotha. Hr. Cand. Fohmeier a. Salzweil. Mad. Rhene m. Fam. a. Halberstadt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Fabrik. Hoffmann a. Werthau. Hr. Stabsf. Delius a. Saalberg. Hr. Maler Beyer m. Fräul. Schwester a. Leipzig. Hr. Amtm. Dittmar a. Artern. Die Hrn. Kaufl. Barf a. Berlin, Herzfeld a. Nordhausen.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Ober-Post-Inspr. Pied a. Jüterbogk. Hr. Geh. Rath Wilkens u. Hr. Dr. med. Beyer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Baaf u. Lenne a. Leipzig.

**Hôtel de Prusse:** Hr. Gastw. Trifethau a. Eßberig. Hr. Col-lecteur Schimpf a. Leipzig. Hr. Restaurateur Brosig u. Hr. Partik. Schneider a. Berlin. Hr. Kaufm. Postmeister a. Dresden.

## Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach sechswochigem Krankenlager an einem Lungenschlage meine Gattin Hedwig, geborne v. Krosigk, welches ich, unter Verbitung von Beileidsbezeugungen, hierdurch anzeige. Halle, den 13. Januar 1847.

Der Landrath v. Bassewitz.

## Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Königl. Domainen-Beamte Herr Bartels zu Siebichenstein beabsichtigt, in der zum dasigen Königl. Domainen-Amte gehörigen, mit sechs deutschen Mahlgängen versehenen, sogenannten Steinmühle, an Stelle der deutschen Mahlgänge am oberen Wasserrade ein amerikanisches Mahlwerk mit vier Gängen anzubringen.

Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29 der Allg. Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, sehe ich etwaigen Widersprüchen gegen diese neue Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist entgegen, da spätere Protestationen unberücksichtigt bleiben müssen.

Halle, den 12. Januar 1847.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

## Pferde-Verkauf.

Sechs starke gute brauchbare Pferde stehen zum sofortigen Verkauf: Leipzigerstraße im goldenen Löwen.

Halle, den 11. Januar 1847.

## Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer Herr Eduard Dreffel hier beabsichtigt seine vor hiesiger Stadt am kyllischen Thore, der Promenade gegenüber hart an der nach Artern führenden Chaussee gelegene Ziegelei, aus einem Wohnhause, Brennofen, Trockenboden, Ställen zc. bestehend, ingleichen 1 Acker Land, welcher an diese Besingung grenzt, sowie 4 Acker Thonland über dem Bonnhöfchen in hiesiger Stadtflur belegen, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Mit diesem Geschäft beauftragt, habe ich zum Verkauf dieser Realität Termin auf

den 29. Januar cr. Vormittags 9 Uhr in meinem Geschäftslocale angesetzt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Der Ziegeleibetrieb ist bisher sehr schwunghaft gewesen und der Verkauf geschieht nur um deswillen, weil der Besitzer an einem dritten Ort ein anderes Geschäft entrichten will.

Die näheren Bedingungen sind bei mir zu erfahren, auch liegt der Hypothekenschein in meiner Expedition zur Einsicht bereit.

Sangerhausen, den 8. Januar 1847.

Der Justiz-Commissarius  
Hesse.

**Hirschhörner,  
Uhrfedern,  
Pfannkuchen,  
Spritzkuchen,**

empfeht

**Louis Feldmann.**

Glatte und gestreifte Rouleaux-Stoffe, Battiste, Faconetts, Cambries, glatte und brochirte Mulls, Organdys, Linons zc. in allen Breiten und Qualitäten, im Stück und einzeln billigst bei  
Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 70.

1000, 400, 300, 250, 150 und 100 Thlr. sind auf städtische Grundstücke auszuliehn durch den Actuar Danker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

Gute trockene Braunkohlensteine sind zu verkaufen Ober-Leipzigerstraße Nr. 1641.  
Teuscher & Wollmer.

Montag den 18. Januar früh 10 Uhr sollen starke Stämme, Stangen und Reis von Ellern, am Bruckdorfer und großen Zollteich zu Dieskau meistbietend verkauft werden.  
Frank.

## Im geheizten Licht-Salon zum Engl. Hof

befindet sich das Atelier für Daguerreotyp-Portraits täglich von 9 bis 3 Uhr; à Portrait 1 Thlr. 15 Sgr.

Ein ordentliches Hausmädchen findet zum 1. Februar einen guten Dienst. Zu erfragen Domplatz Nr. 1035.

## Theater-Anzeige.

Donnerstag den 14. Januar: **Belisar** Oper in 3 Akten. Frau Kohlmann Bestein die »Antonina« als Gast.

Sonntag den 17. Januar: **Eine Familie**.